

<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag	08 ⁰⁰ -14 ⁰⁰
	Dienstag	08 ⁰⁰ -14 ⁰⁰
	Mittwoch	08 ⁰⁰ -15 ⁰⁰
	Donnerstag	08 ⁰⁰ -14 ⁰⁰
	Freitag	08 ⁰⁰ -13 ⁰⁰

Jörg Armbruster

Syrien – ein endloser Krieg?

Vortrag mit anschließender Diskussion



Der renommierte Journalist und Nahost-Experte Jörg Armbruster referiert über die aktuellen Entwicklungen in Syrien und stellt sie in einen gesamtgeschichtlichen und politischen Zusammenhang.

**Dienstag, den 23.10.2018,
11.30-13.00 Uhr, in der Aula**

Geeignet für die Oberstufe und für alle Interessierten



Special Guest:

Seif Arsalan berichtet aus eigener Erfahrung und stellt kurz seinen autobiografischen Jugendroman vor:

„Aus Syrien geflüchtet“

Wichtig: Bitte melden Sie die interessierten Klassen bis 08.10.2018 in der Bibliothek an, geben das Eintrittsgeld gesammelt bis 15.10.2018 dort ab und klären die Unterrichtsbefreiung mit der Schulleitung und den betroffenen Kollegen ab.

Jörg Armbruster (Quelle: Wikipedia)

Hans Jörg Armbruster (* 22. November 1947 in Tübingen) ist ein deutscher Journalist. Bis Ende 2012 war er Korrespondent der ARD für den Nahen und Mittleren Osten.

Armbruster studierte Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft, Volkswirtschaft, Theaterwissenschaft und Sprachwissenschaft, bevor er seine Arbeitszeit in der Hörfunkabteilung beim Westdeutschen Rundfunk begann. Gleichzeitig war er durch einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Sozialwesen in Köln tätig. 1979 wechselte er nach Heidelberg zum Süddeutschen Rundfunk (SDR), wo er bis 1982 als Reporter und Moderator beim Radio arbeitete.

1982 wechselte er zum Fernsehen und war dort bis 1986 in Mannheim als Reporter und Moderator des SDR angestellt. Seine Laufbahn beim Fernsehen setzte er auch weiterhin beim Süddeutschen Rundfunk fort. Bis 1988 als Redakteur für die Innenpolitik, als Auslandskorrespondent und -redakteur bis 1994 und 1995–1998 Leiter der Auslandsabteilung des SDR. Als ARD-Korrespondent wirkte er von 1999 bis Juli 2005 im Gebiet Naher Osten/Mittlerer Osten mit Hauptsitz in Kairo. Seit dem Beginn des Irakkrieges befand er sich jedoch meist in Bagdad.

Danach leitete er beim Südwestrundfunk die Abteilung Ausland/Europa und moderierte bis Januar 2010 bei der ARD den Weltspiegel. Ab dem 1. August 2010 war er erneut ARD-Korrespondent für den Nahen Osten mit Sitz in Kairo. Zufälliger Zeuge der Zeitgeschichte wurde Armbruster dort bei seiner Berichterstattung zur Revolution in Ägypten 2011, da der Rücktritt des Präsidenten Husni Mubarak am 11. Februar 2011 während einer Live-Schaltung der Tagesschau zu Armbruster bekannt wurde. Er kommentierte die plötzlich aufkommenden Jubelschreie vom Balkon, während die Kamera von dort in die Menge schwenkte.

Im Zusammenhang mit dem Syrien-Konflikt berichtete Jörg Armbruster auch aus Damaskus, wo seine journalistische Arbeit nur unter der Aufsicht des Regimes stattfand: So waren Dreharbeiten und Interviews erst nach Zustimmung des syrischen Informationsministeriums möglich.

Das letzte Mal moderierte er den Weltspiegel am 9. Dezember 2012. Im Januar 2013 gab er die Leitung des ARD-Auslandsstudios in Kairo an Volker Schwenck ab. Am 29. März 2013 wurde Armbruster im nordsyrischen Aleppo angeschossen und nach einer Notoperation in die Türkei gebracht. Armbruster war während der Dreharbeiten für den Dokumentarfilm *Zwischen Krieg und Frieden – Der neue Nahe Osten* zusammen mit dem SWR-Hörfunkreporter Martin Durm in einen Schusswechsel geraten. Am 1. April 2013 begab sich Armbruster in die Reha im Klinikum Stuttgart. Er schreibt weiterhin politische Analysen der Situation in der Arabischen Welt, unter anderem für *vorwaerts.de*

Jörg Armbruster erhielt zahlreiche **Auszeichnungen** wie z.B. 1989 den Deutsch-Französischen Journalisten-Preis des Saarländischen Rundfunks, 2004 wurden Jörg Armbruster und Arnim Stauth für ihre Dokumentation *Folter im Namen der Freiheit* für den Deutschen Fernsehpreis nominiert und 2013 erhielt er den Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus sowie zusammen mit Martin Durm den von der Leipziger Medienstiftung verliehenen Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien. Bei der Verleihung des Bayerischen Fernsehpreises am 22. Mai 2015 erhielt Jörg Armbruster den Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten für sein Lebenswerk.

Schriften: Jörg Armbruster: *Der arabische Frühling: Als die islamische Jugend begann, die Welt zu verändern.* Westend, Frankfurt am Main 2011, ISBN 978-3-938060-44-5; Jörg Armbruster: *Brennpunkt Nahost. Die Zerstörung Syriens und das Versagen des Westens.* Westend Verlag, Frankfurt am Main 2013; Jörg Armbruster: *Willkommen im gelobten Land. Deutschstämmige Juden in Israel.* Hoffmann und Kampe, Hamburg 2016, ISBN 978-3-455-50417-0.

Seif Arsalan (Quelle: Amazon)

Als 2011 die Unruhen in Syrien entstehen und sich zu einem schrecklichen Krieg ausweiten, ist Seif Arsalan gerade mal 14 Jahre alt. Das Leben in der Stadt Duma wird täglich immer gefährlicher, da hier viele Gegner des Assad-Regimes leben. Seif und seine Familie verlassen die Stadt und ziehen zunächst in das Büro des Vaters nach Damaskus. Doch der Geheimdienst ist allgegenwärtig. Darum entschließen sich die Mutter und Seif zur Flucht. Sie flüchteten über die Türkei nach Griechenland, von dort weiter nach Deutschland. Die Flucht ist lebensgefährlich und voller schwerer Entscheidungen. Seif muss unglaublich viel Verantwortung tragen und viele Ängste und Schwierigkeiten bewältigen, bis er schließlich mit seiner Mutter in Deutschland ankommt. Danach wünscht er sich vor allem, endlich wieder lernen zu können, einen guten Beruf zu finden und in Frieden zu leben. Sein abenteuerliches Leben hat er in diesem Buch aufgeschrieben. Seif besucht zur Zeit ein technisches Gymnasium um Mechatronik studieren zu können.